

Dieses Projekt ist noch in Bearbeitung.
Die Finanzierung des Projektes wird noch abgeklärt.

Projekt: Wanderausstellung „Sternstunden der Erziehung“



mit Zeichnungen und Cartoons von
Renate Alf

Ausgangslage

Obwohl das Thema Erziehung in den Medien, von Fachleuten und auch in privaten Diskursen vielerorts als eigentlicher Brennpunkt wahrgenommen wird, ist die Schwelle sich als Vater oder Mutter mit Schwierigkeiten im Umgang mit den eigenen Kindern zu outen, recht hoch angesiedelt. Zu schambesetzt sind Situationen, wenn Mann oder Frau das Bild der intakten Familie oder zumindest des unterstützenden Vaters und der tragfähigen Mutter nicht aufrechterhalten können. Die ebbl Elternbildung Baselland sieht darin einen der Gründe, warum Eltern eher zurückhaltend Veranstaltungen und Kurse zum Thema Erziehung besuchen und möchte der Scham mit Humor begegnen.

Projektidee

Die Ausstellung „Sternstunden der Erziehung“ wurde schon im Jahr 2008 im Karikatur & und Cartoon Museum Basel mit einer Auswahl von Zeichnungen von Renate Alf gezeigt. Daraus entstand die naheliegende Idee, diese Ausstellung ins Baselbiet zu holen. Interessierte Eltern sollten sich schmunzelnd mit der alltäglichen Herausforderung als Vater und Mutter auseinandersetzen können.

Die Künstlerin

Renate Alf wurde 1956 in Göttingen geboren. Sie studierte in Freiburg/Br. Biologie und Französisch. Seit 1983 ist sie als Cartoonistin tätig – seit 2004 auch als Autorin. Frau Alf ist verheiratet und Mutter von 4 Kindern.

Projektziele

- Mit der Wanderausstellung soll die Öffentlichkeit des Kantons auf die ebbl Elternbildung Baselland und der ihr angehörenden lokalen Elternforen und Familienzentren aufmerksam gemacht werden. Die Zielgruppe Eltern und Familien sollen auf eine neue Art und Weise angesprochen werden.
- Zugleich bestehen Möglichkeit und das Ziel, dass die Wanderausstellung von den Elternforen als Plattform und Aufhänger für andere Veranstaltungen genutzt wird.
- Diese neue und projektbezogene Zusammenarbeitsform zwischen ebbl Elternbildung Baselland und den lokalen Elternbildungsanbietern soll die ehrenamtlich arbeitenden Elternforen und Familienzentren ermutigen, stärken und durch die übergreifende Organisationsform entlasten.

Zeitplan

Vorausgesetzt die Finanzierung des Projektes kann sichergestellt werden, wird die Wanderausstellung im Herbst 2009 ihre Tournee durch das Baselbiet beginnen können. Die Ausstellung kann für 2 – 4 Wochen von den Elternforen und Familienzentren Basellands gebucht werden.

Ausstellungskonzept

Renate Alf stellt der ebbl Elternbildung Baselland insgesamt 52 Reproduktionen in den Formaten DIN A5, A4 und A3 zur Verfügung. Diese werden als „Werkstattausstellung“ gezeigt. Die Bilder werden also ungerahmt auf Kartonunterlage an einer Wäscheleine mit Wäscheklammern in den Räumen der Familien- und Begegnungszentren aufgehängt. Der Bezug zum manchmal formen- und rahmensprengenden Familienalltag soll durch den Gebrauch von Wäscheleine und –klammern unterstrichen werden. Mit dieser „Low-Budget-Variante“ hat sich Frau Alf einverstanden erklärt. Sie ist daran interessiert, dass die bisher erschienenen Cartoons in Büchern auf einem Ausstellungstisch angeboten werden.

Durchführung/Zusammenarbeit

Die Rolle der Initiatorin und Vorbereitung des Projektes, sowie der Projektleitung und -koordination auf kantonaler Ebene übernimmt die ebbl Elternbildung Baselland. Die durchführende Organisation vor Ort wird den Elternforen obliegen.

<i>Aufgabenteilung</i>		
<i>Finanzierungsbeiträge</i>	<i>Projektkoordination kantonal</i>	<i>Projektumsetzung vor Ort</i>
- ebbl Elternbildung BL - Elternforen, FAZ Lotteriefonds BL	ebbl Elternbildung Baselland	Elternforen, Familienzentren
	- Vertrag mit Künstlerin - Finanzmanagement - Terminmanagement - Werbemittel, - material - Konzept, Reproduktionen und Ausstellungsmaterial	- Organisation der Werbung vor Ort - Kontakt zu Medien - Auf- und Abbau der Ausstellung - Büchertisch - Vernissage

Finanzierung

Finanziert wird die Wanderausstellung durch einen Beitrag der ebbl Elternbildung Baselland. Frau R. Alf verlangt ein vergleichsweise günstiges Honorar und unterstützt auf diese Art und Weise die Durchführung. Ohne einen wesentlichen Beitrag durch den Lotteriefonds Baselland wird sich die Wanderausstellung aber nicht realisieren lassen.

Frenkendorf, 24.01.09